



**18. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Werksausschusses Kommunaler
Immobilien Service**

Gremium: Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service
Sitzungstermin: Freitag, 19.11.2021, 15:00 Uhr
Ort, Raum: Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81,
14469 Potsdam

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung/ Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.09.2021

- 3 Bericht des KIS über die Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms

- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 4.1 Ökologisches Bauen von kommunalen Gebäuden Einreicher: Fraktion DIE LINKE
21/SVV/0630

- 4.2 Besonders attraktive Fördermöglichkeiten für den Austausch von Ölheizungen nutzen Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
21/SVV/1065

- 5 Sonstiges

Nicht öffentlicher Teil

- 6 Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 10.09.2021

7 Beschlussvorlage Leonardo-Da-Vinci-
Gesamtschule Potsdam -
Vergleichsvereinbarung - unter Vorbehalt -

8 Sonstiges



Niederschrift

17. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Werksausschusses Kommunaler Immobilien Service

Sitzungstermin:	Freitag, 10.09.2021
Sitzungsbeginn:	15:00 Uhr
Sitzungsende:	16:02 Uhr
Ort, Raum:	Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469 Potsdam

Anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Grit Schkölziger	SPD	anwesend
Frau Liane Enderlein	DIE aNDERE	anwesend
Herr Jens Dörschel	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend
Herr Sascha Krämer	DIE LINKE	anwesend
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg	DIE LINKE	anwesend
Herr Dr. phil. Wieland Niekisch	CDU	anwesend bis 15:30 Uhr
Herr Oliver Stiffel	AfD	anwesend

sachkundige Einwohner

Herr Dr. Wilfried Ruppert	anwesend ab 15:06 Uhr
---------------------------	-----------------------

Beschäftigtenvertreter/-in KIS

Herr Jan Adler	anwesend
Frau Anja Tefs	anwesend

Werkleiter KIS

Herr Bernd Richter	anwesend
Herr Hansjörg Wapenhans	anwesend

Gäste

Frau Antje Eifrig (Kreiselternrat)
Frau Steffi Schröder (Leitungsunterstützung KIS)
Herr Torsten Gessner (FB Bildung und Sport)
Frau Martina Sömmer (Beteiligungssteuerung)

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Babette Reimers	SPD	entschuldigt
----------------------	-----	--------------

Schriftführer/in: Frau Jeanette Sellenthin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 21.05.2021 und 18.06.2021 / Feststellung der
öffentlichen Tagesordnung
- 3 Bericht des KIS über die Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 4.1 Skate- / Funsporthalle
21/SVV/0843
 - 4.2 Jahresabschluss zum 31.12.2019 des Kommunalen Immobilien Service (KIS)
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam und Entlastung der Werkleitung
21/SVV/0835
 - 4.3 Ökologisches Bauen von kommunalen Gebäuden
21/SVV/0630
 - 4.4 Breitbandförderung in Potsdam weiter voranbringen
21/SVV/0727
 - 4.5 Gefahrlose und direkte Erreichbarkeit der sanierten Preußenhalle für Fußgänger
und Radfahrer aus dem Ortsteil
21/SVV/0745
- 5 Sitzungskalender 2022
21/SVV/0755
- 6 Sonstiges
 1. Luftfilter (Fraktion Die LINKE)

Nicht öffentlicher Teil

- 7 Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über
eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils
der Sitzung vom 21.05.2021 und 18.06.2021
- 8 Vorschlag zur Benennung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur
Prüfung des Jahresabschlusses 2021 des Kommunalen Immobilien Service
(KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam
21/SVV/0805
- 9 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Schkölziger eröffnet um 15:03 Uhr die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 21.05.2021 und 18.06.2021 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Frau Schkölziger stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit der Sitzung fest.

Frau Schkölziger fragt an, ob es zu den Niederschriften vom 21.05.2021 und 18.06.2021 Einwende bzw. Ergänzungswünsche gibt. Dies wurde von den Mitgliedern verneint.

Des Weiteren fragt Frau Schkölziger an, ob es Ergänzungen zur Tagesordnung gibt.

Herr Scharfenberg beantragt die Zurückstellung des TOP 4.3 „Ökologisches Bauen von kommunalen Gebäuden“.

Herr Dr. Ruppert betritt um 15:06 Uhr den Raum und nahm an der Sitzung teil.

Frau Schkölziger bittet um Abstimmung der Niederschriften und die geänderte Tagesordnung.

Niederschrift vom 21.05.2021

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	2

Niederschrift vom 18.06.2021

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	8
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	2

Geänderte Tagesordnung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

zu 3 Bericht des KIS über die Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms

Frau Schkölziger übergibt das Wort an Herrn Richter.

Herr Richter berichtet anhand der Präsentation über die Projektstände der Schulen und Kitas.

Die Präsentation wurde den Mitgliedern vor der Sitzung übersandt.

Herr Dr. Scharfenberg fragt an, ob in Bezug auf das Projekt Sportforum Schlaatz die Umsetzung des Integrationsgartens, vom alten zum neuen Standort, wie geplant durchgeführt werden kann.

Herr Richter teilt dazu mit, dass die Anordnung des Gartens am neuen Standort mittlerweile geklärt ist. Die Abstimmungen mit den beteiligten Fachbereichen ist auch erfolgt. Es ist geplant, die Errichtung der öffentlichen Fläche über Fördermittel zu finanzieren.

Des Weiteren möchte Herr Dr. Scharfenberg wissen, ob die durchgängige Nutzung gewährleistet ist. Herr Richter bestätigt dies.

Frau Schkölziger schließt den TOP.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

**zu 4.1 Skate- / Funsporthalle
21/SVV/0843**

Frau Schkölziger erteilt Herrn Gessner vom Fachbereich 23 (Bildung und Sport) das Wort.

Herr Gessner gibt die inhaltlichen Angaben der Mitteilungsvorlage in Kürze wieder.

Auf Nachfrage, ob noch Fragen zur Vorlage bestehen, wurde dies von den Mitgliedern verneint.

Im Dezember 2021 wird es dazu einen weiteren Bericht geben, der in den Ausschüssen eingebracht wird.

Die Mitteilungsvorlage ist zur z. K. genommen worden.

Abstimmungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

**zu 4.2 Jahresabschluss zum 31.12.2019 des Kommunalen Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam und Entlastung der Werkleitung
21/SVV/0835**

Frau Schkölziger erteilt Herrn Richter das Wort.

Herr Richter gibt in Kürze den Inhalt der Vorlage wieder.

In diesem Zusammenhang wird den Mitgliedern mitgeteilt, dass der Jahresabschluss 2020 noch in 2021 aufgestellt wird und nach Beteiligung der Kommunalaufsicht voraussichtlich im Januar 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Da es keine weiteren Nachfragen gibt, lässt Frau Schkölziger über die Beschlussvorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**zu 4.3 Ökologisches Bauen von kommunalen Gebäuden
Vorlage: 21/SVV/0630
Einreicher: Fraktion DIE LINKE**

- Zurückgestellt -

**zu 4.4 Breitbandförderung in Potsdam weiter voranbringen
Vorlage: 21/SVV/0727**

Herr Niekisch bringt den Beschlussantrag ein.

Herr Richter teilt dazu mit, dass der KIS hier inhaltlich nicht betroffen ist. Aktuell finden dazu LHP-interne Abstimmungen statt, durch welchen Fachbereich/KIS die Umsetzung des Breitbandausbaus erfolgen soll. Der bisherige Zeitplan sieht eine Umsetzung frühestens 2023 vor, da bis dahin erst noch das entsprechende Personal akquiriert werden muss.

Herr Richter weist aufgrund dessen darauf hin, dass nach dem Maßnahmeabschluss an den Schulen, keine unmittelbare Übernahme weiterer Objekte möglich ist.

Frau Schkölziger teilt mit, dass dies ausführlich im Ausschuss für Bildung und Sport besprochen wird und der KIS Werksausschuss daher hier nicht für den Antrag zuständig ist.

Herr Exner führt weiter aus, dass der FB 54 (E-Government) ein großes Interesse hat, die Thematik an den KIS abzugeben, sich dies aber, wie Herr Richter bereits angesprochen hat, noch in Klärung befindet. Aktuell besteht hier keine Zuständigkeit seitens KIS.

Frau Schkölziger lässt daher über die Nichtzuständigkeit des KIS Werksausschuss abstimmen.

Herr Dr. Niekisch verlässt nach der Abstimmung zum Antrag die Sitzung um 15:30 Uhr.

Abstimmung zur Nichtzuständigkeit des KIS Werksausschuss zum Antrag

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

zu 4.5 Gefahrlose und direkte Erreichbarkeit der sanierten Preußenhalle für Fußgänger und Radfahrer aus dem Ortsteil 21/SVV/0745

Herr Richter weist auch hier darauf hin, dass keine Zuständigkeit des KIS gegeben ist.

Die Preußenhalle ist öffentlich erschlossen und für alle zugänglich.

Im Detail wird es sich bei diesem Antrag um den Ausbau des „Trampelpfads“ vom Ortsteil zur Preußenhalle handeln. In diesem Fall ist der KIS nicht betroffen.

Der Antrag muss im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Entwicklung des ländlichen Raumes inhaltlich behandelt werden.

Frau Schkölziger lässt daher über die Nichtzuständigkeit des KIS Werksausschuss abstimmen.

Abstimmung über die Nichtzuständigkeit des KIS Werksausschuss zum Antrag

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**zu 5 Sitzungskalender 2022
21/SVV/0755**

Frau Schkölziger teilt mit, dass den Mitgliedern bereits Terminvorschläge für die Werksausschusssitzungen für das Jahr 2022 zugegangen sind.

Nach kurzer Verständigung werden die Vorschläge von allen Mitgliedern bestätigt.

Frau Schkölziger lässt über den geänderten Sitzungskalender abstimmen. Dieser befindet sich in der Anlagenverwaltung dieser Ausschusssitzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

zu 6

Sonstiges

1. Luftfilter (Fraktion Die LINKE)

Auf Wunsch der Fraktion Die LINKE wurde das Thema „Luftfilter“ nochmals als TOP aufgenommen.

Herr Richter führt aus, dass der Bund über die Länder Fördermittel zur Verfügung stellt, um die Geräte zu beschaffen. Das Land Brandenburg wollte dazu mit dem Bund eine Vereinbarung schließen, die für die Gewährung der Fördermittel notwendig ist. Diese liegt bis dato nicht vor.

Der KIS hat die Ausschreibung bereits vorbereitet und wird diese nach Bestätigung und Vorliegen der Vereinbarung veröffentlichen.

Herr Richter informiert des Weiteren, dass eine zwingend notwendige Beschaffung dieser Geräte aus technischer Sicht etwas in Widerspruch steht. Gemäß Inhalt der Förderung, besteht diese bei Kitas und Schule, die nur kippbare Fenster haben. Die KIS-Immobilien haben diese Anforderungen nicht, sondern sind mit komplett offenbaren Fenstern ausgestattet.

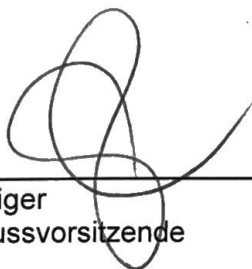
Des Weiteren leisten die Geräte ihren Beitrag zur Reduzierung von Viren / Bakterien, können diese aber nicht gänzlich filtern.

Aktuell befinden sich in den Objekten und Räumen CO²-Messgeräte, die über ein Ampelsystem die Werte anzeigen, ob eine Fensterlüftung notwendig ist. Das Gerät signalisiert über ein Tonsignal den erhöhten CO²-Wert. Diese wurden in den Einrichtungen gut angenommen.

Da die endgültige Fördersumme für die Beschaffung unklar ist, teilt Herr Exner mit, dass dementsprechend auch noch nicht kalkuliert werden kann, wieviel Eigenmittel als Ausgleich benötigt werden. Daher ist eine Planung schwierig.

Die Mitglieder haben die Ausführungen zur Kenntnis genommen.

Frau Schkölziger schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 15:56 Uhr.



Schkölziger
Ausschussvorsitzende



Sellenthin
Schriftführerin



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/0630

öffentlich

Betreff:

Ökologisches Bauen von kommunalen Gebäuden

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum: 18.05.2021

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
02.06.2021	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Sinne des Umwelt- und Klimaschutzes die ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei kommunalen Hochbauprojekten in Potsdam besonders zu berücksichtigen.

Zu diesem Zweck sollen

- a) kommunale Hochbauten mit sehr hohem Anteil nachwachsender Rohstoffe, vorrangig in Holzbauweise sowie unter Verwendung weiterer nachwachsender, natürlicher oder recycelter Baustoffe, möglichst aus regionaler Produktion, geplant und errichtet werden;
- b) kommunale Neubau-Gebäude möglichst rezyklierbar geplant und errichtet werden,
- c) der Passivhaus-Standard eingehalten werden;
- d) der Energiebedarf der Gebäude möglichst vollständig lokal und aus erneuerbaren Quellen gedeckt werden;
- e) bei der Planung auf eine weitgehende Minimierung des Flächenverbrauchs bzw. der Bodenversiegelung hingewirkt werden;
- f) Lösungen entwickelt werden, die darauf hinwirken, dass die Nutzerinnen und Nutzer der Gebäude diese vorrangig mit den Verkehrsmitteln des Umweltverbunds erreichen.

Dem SBWL ist regelmäßig zu berichten, der erste Zwischenbericht soll im November 2021 erfolgen.

gez. Dr. Sigrid Müller, Stefan Wollenberg
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Bau und Betrieb von Gebäuden aller Art trägt in vielfältiger Hinsicht zur Schädigung des Klimas und der Umwelt bei. Das fängt schon beim Bauen an. Allein die Zementindustrie ist für acht Prozent des weltweiten CO₂-Ausstoßes verantwortlich. Je mehr Beton verbaut wird, desto größer der CO₂-Fußabdruck eines Gebäudes.

Nach der Fertigstellung tragen die Stromversorgung und das Heizen der Gebäude einen Großteil zum Energieverbrauchs unserer Gesellschaft bei. Jedes neue Gebäude bedeutet obendrein weiteren Flächenverbrauch. Dabei werden in Deutschland bereits jeden Tag 56 Hektar Siedlungs- und Verkehrsflächen neu ausgewiesen – das entspricht der Größe von 79 Fußballfeldern, die der Natur sowie der Land- und Forstwirtschaft dauerhaft verloren gehen. Außerdem verursacht jedes Gebäude zusätzlichen Verkehr, der auch in Potsdam für ein Drittel der CO₂-Emissionen verantwortlich ist, während die Zahl der Autos auf unseren Straßen immer weiter steigt. Das alles zeigt auch, welch enormes Potenzial für den Klima- und Umweltschutz im Gebäudesektor steckt.

Der vorliegende Antrag hat deshalb zum Ziel, dass bei allen Neubauprojekten in Regie der Kommune besonders auf die sozial-ökologische Nachhaltigkeit geachtet wird. Wenn wir beim Planen und Bauen von Kitas, Schulen, Wohnungen und Funktionsgebäuden alle Aspekte des Klima- und Umweltschutzes – vom Baumaterial über die Energieversorgung, den Flächenverbrauch bis zum Verkehr – berücksichtigen, kann damit ein erheblicher Beitrag geleistet werden, die Klimaziele der Gemeinde und damit auch der internationalen Gemeinschaft zu erreichen.

Nachhaltiges Bauen hat positive Auswirkungen für den Klima- und Umweltschutz, weil etwa durch Holzbauweise CO₂ gebunden, Energie eingespart, THG-Emissionen gesenkt und regionale Wirtschaftskreisläufe gefördert werden können. Dennoch greift jede Form der Bebauung in die natürliche Umwelt ein, etwa durch Bearbeitung des Bodens und die Versiegelung von Flächen.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

21/SVV/1065

öffentlich

Betreff:

Besonders attraktive Fördermöglichkeiten für den Austausch von Ölheizungen nutzen

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Erstellungsdatum: 05.10.2021

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

03.11.2021

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu veranlassen, dass der KIS, die Pro Potsdam und die Luftschiffhafen Potsdam GmbH, für ihre noch mit Heizöl beheizten Gebäude:

- den Austausch der Ölheizung und die dafür nötigen und sinnvollen Umfeldmaßnahmen im Gebäude zeitnah plant und umsetzt, um die für den Ölheizungs-austausch besonders günstigen Förderbedingungen zu nutzen;
- individuelle Sanierungsfahrpläne erstellen lässt, sofern es sich um Wohngebäude handelt, und sofern ein einfacher Heizungstausch nicht ausreichend erscheint, sondern umfassendere energetische Modernisierungsmaßnahmen angebracht erscheinen.

Den zuständigen Ausschüssen ist einmal jährlich über den Stand der Planungen und der Umsetzung zu berichten, solange sich noch Gebäude mit Ölheizungen im Bestand der kommunalen Unternehmen befinden.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung

Der Austausch von Ölheizungen wird von der Bundesregierung derzeit mit mindestens 45 % gefördert, wenn auf Erneuerbare Energien umgestiegen wird, und mit 40 %, wenn auf Gashybridheizungen mit mindestens 25 % Anteil Erneuerbarer Wärme umgestellt wird. Diese besonders günstigen Förderbedingungen sollten die kommunalen Unternehmen für die Umsetzung der Wärmewende in ihren Gebäuden nutzen.

Die Erstellung von individuellen Sanierungsfahrplänen wird für Wohngebäude vom Bund mit 80 % der Kosten gefördert. Auch diese attraktive Fördermöglichkeit sollte die Stadt nutzen, um zu ermitteln, wie die Gebäudeenergieeffizienz insbesondere in ihren bisher mit Öl beheizten Gebäuden umgesetzt werden könnte. Vorteil für die Stadt ist dabei ein um 5 Prozentpunkte höherer Fördersatz bei der Umsetzung von Fördermaßnahmen im Rahmen der Bundesförderung effiziente Gebäude, sondern die vorgeschlagenen Maßnahmen nicht in einem, sondern in mindestens zwei Schritten umgesetzt werden.